

AUSZUG

aus der 25. Sitzung des Hauptausschusses
am Mittwoch, dem 04.07.2018.

3 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Altenberge hier: Protokoll des Kolloquiums vom 02.05.2018 Vorlage: 61/2018

BM Paus erinnert an die ausführliche Beratung im Fachausschuss sowie den einstimmigen Beschluss, dass es nach der Verlagerung der Johannesschule in die Gebäude der Hauptschule nur noch eine Grundschule geben wird.

Um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu bekommen ist es für RM Große Wiedemann wichtig, dass die Verwaltung einen Zeitplan für den Umzug, der seines Erachtens für das Schuljahr 2020/21 erfolgen könnte, aufstellt.

Lt. BM Paus sollten die zu treffenden Entscheidungen noch in diesem Jahre erfolgen, da man mit einer Bauzeit von 1,5 Jahren rechnen müsse. Es sei bereits ein weiteres Abstimmungsgespräch mit den Schulen sowie der OGS geplant. Als Beratungsgrundlage für dieses Gespräch wurden die Entwürfe der Fa. Biregio bereits einer Fachfirma zugeleitet. Über das Ergebnis dieses Gesprächs werde er in der nächsten SSSKA-Sitzung berichten.

RM Reifig begrüßt die Einstimmigkeit des Beschlusses, gibt jedoch zu bedenken, dass den Eltern und Lehrern die vorhandenen Ängste bzgl. der Größe der Schule genommen werden müssen. Ihr sei es wichtig, dass die multifunktionale Nutzung noch geprüft, der Bedarf an Lehrerarbeitsplätzen festgestellt sowie über die außerschulische Nutzung diskutiert wird.

Für RM Schneider ist es wichtig, dass mit den baulichen Maßnahmen erst nach einem Beschluss über das zukünftige Konzept begonnen werden sollte.

RM Germing führt aus, dass die Erarbeitung eines Zeitplanes trotz Unterstützung und Begleitung durch eine Fachfirma noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Auch während dieser Phase müsse man die Zeit nutzen und tätig werden.

Die Schulen müssen bei der Konzeptentwicklung unterstützt werden, so RM Große Wiedemann. Die Gebäude sollten aber nicht auf ein einzelnes Konzept zugeschnitten werden sondern auf Dauer, also auch nach einem Schulleiterwechsel bzw. Änderung des Konzeptes, Bestand haben.

RM Conrads bemängelt den nach seinem Empfinden plötzlichen Zeitdruck. Eine Schule sollte nicht nach der Anzahl der Quadratmeter, sondern in erster Linie kindgerecht umgebaut werden. Außerdem seien sich nicht genügend Gedanken um einen evtl. Schulneubau gemacht worden.

BM Paus erwidert, dass der Architekt einen Neubau geprüft, durchgerechnet und beziffert habe.

Nach weiterer kurzer Diskussion beantragt RM Große Wiedemann, den Beschluss um den Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung eines Zeitplanes zu erweitern. Ziel sollte ein Umzug zum Schuljahresbeginn 2020/21 sein. RM Reifig könnte diesem Vorschlag ohne die Zeitvorgabe „Schuljahresbeginn 2020/21“ zustimmen. BM Paus schlägt vor, den Beschluss in 2 Teilbeschlüsse aufzuteilen.

Beschlussvorschlag:

Zukünftig wird es eine gemeinsame Grundschule in Altenberge geben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

- FB -

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zeitplan mit dem Ziel zu entwickeln, den Umzug der Johannesschule in das Gebäude der Hauptschule zum Schuljahresbeginn 2020/21 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 2 dagegen, 2 Enthaltung(en)

- RAT / BM / FB I -